

Mystische Tour für Radler

AUSFLUG / Höfleiner Radler fuhren mit Fritz Babitsch entlang von Fischa, Donau, Schwechat und Liesing an den mystischen Ort.

HÖFLEIN / Die heurige Jahrestour der Höfleiner Radler führte die Radgruppe zu einem mystischen Ort, der allmählich in Vergessenheit gerät: zum Friedhof der Namenlosen, gelegen neben den mächtigen Getreidesilos am Alberner Hafen.

Ein Wasserstrudel in der Donau trieb bis 1900 zahlreiche Körper von Ertrunkenen (meist Selbstmörder), oft bis zur Unkenntlichkeit zersetzt, am Alberner Hafen an Land. Ein reguläres Begräbnis blieb diesen Leichen verwehrt, sie wurden in Meter-

abständen sang- und klanglos eingegraben. So entstand der erste Friedhof der Namenlosen, der heute von Bäumen überwachsen ist. 478 Opfer der Donau ruhen dort.

„Berührend und bewegend“, so der Tenor nach der Radtour.



Die Höfleiner Radler rund um ihren Obmann Friedrich Babitsch beim Besuch des Friedhofs der Namenlosen am Alberner Hafen.

FOTO: ZVG